

Eric Evaluates EB's Ehrenliste derer, die über die Jahre über das Sumo berichteten – a la anglais

von Eric Blair

Sumo hat im letzten halben Jahrhundert einen langen Weg zurückgelegt – etwa so lange war es an der Spitze der Fernsehübertragungen hier im Land der Aufgehenden Sonne.

Die Übertragungen und Berichte im Westen waren natürlich viel lückenhafter.

Und so nimmt Eric seinen Finger vom Puls der Geschehnisse auf der Jungyo-Tour mit einer Busladung voll hustender Schweinegrippenvirusträger, die in etwa der gleichen Form durch Tohoku zieht wie früher Cliff Richard und seine Kumpel von „Summer Holiday“, und wird Euch mit seiner eigenen Sicht der englischen Sumoübertragungen in den letzten paar Jahrzehnten eine Freude machen, indem er seine eigenen Top-10 derer auflistet, die einen großen Applaus dafür verdienen, den Sport ins Heute gezogen zu haben.

Hiro Morita. Jahrelang hat Hiro die Übertragungen auf Japans NHK geleitet. Er hat auch auf Gebieten gearbeitet, die die Mehrheit nicht sieht, und er ist in der ganzen Welt des Sumo bekannt; etwas, das viele ersehnen, aber so wenige jemals erreichen. Er bringt seine eigene Art und Weise des Kommentierens in die Shows ein, die er während eines Bashos leitet, und er reichert seine Texte oft mit Anekdoten an, um eine leichtere, menschlichere Seite der Rikishi aufzuzeigen. Er spricht immer gerne mit einem Journalisten oder Fan und er ist ein rundum (Aufruf zur

Gruppenumarmung!) netter Kerl.

Lyall Watson. Der Mann hinter dem Großteil der britischen Sumoübertragungen auf Channel Four vor mittlerweile über zwanzig Jahren. Er starb vor kurzem, und mein verehrter Redakteur Chris Gould ließ hier im SFM sein Leben Revue passieren. In seinen letzten Jahren war er nie mehr wirklich mit dem Sumo verbunden.

Musashimaru. Ehemaliger Yokozuna der Sumogemeinde und manchmal Kommentator in der NHK-Show. Maru war Yokozuna. Sollte noch mehr notwendig sein? Ich denke nicht, aber falls doch: Er ist auch einer der aufschlussreichsten Sumotypen, die jemals im japanischen Fernsehen waren, egal welche Sprache (Englisch oder Japanisch). Man weiß nie, was man vom sogenannten Moose (Elch) zu erwarten hat, was seine Kommentare auf NHK und die vorher aufgezeichneten Gespräche, die während einer Honbashi-Übertragung gesendet werden, sehr erfrischend macht.

Clyde Newton. Ja, ich weiß, einige Leute wollen Clydes Namen hier nicht sehen, da es in den vergangenen Jahren Probleme mit Sumo World gegeben hat, aber Clyde ist – von seinen Unzulänglichkeiten abgesehen – eine Bank, wenn es um Sumostatistiken und Geschichten geht, die die Welt vergessen hat, und die sich um einen bestimmten Rikishi oder einen bestimmten Tag eines Bashos drehen – und den ganzen Zeitraum der

Sumogeschichte! Natürlich macht er auf Sendung seine Fehler. Würden wir das nicht alle tun? Nichtsdestoweniger, hätte er ohne die Bücher, die er über das Sumo geschrieben hat, viele derer, die diese Zeilen gerade lesen, überhaupt zum Sport gebracht? Ich denke nicht. Er ist ein Mann, der seine Veröffentlichungsideen (von Sumobüchern) hat Realität werden sehen, während einige andere, die behaupten, ein weiteres Buch für die traurige Bücherei in einer nichtjapanischen Sprache zu schreiben, allzu oft gelangweilt werden, aufgeben und weiterziehen – oder einfach aufhören, es zu erwähnen.

Andy Adams. In gewisser Weise eine Legende, der Gründer der Sumo World, als die Sumo World noch... ähm... wie auch immer. Als Gründer: Kudos. Als Mann, den ich gerne getroffen hätte: Noch mehr Kudos. In vielerlei Hinsicht der Matt Busby des Sumo: Auf seine alten Tage still und diskret.

Dave Shapiro. Er wird oft nur als Handlanger des guten alten Hiro Morita gesehen, aber Dave Shapiro ist ein ehemaliger Amateurrishiki mit Erfahrung im Mawashi, auf dem Dohyo und vermutlich mit Sand zwischen seinen Zehen. Das zählte viel beim Erstellen dieser Liste, also Hut ab dafür, aber auch für das Wissen, dass er jedes Mal beweist, wenn er Sumo kommentiert. Keine einfachen Antworten auf „Ich erinnere mich, als So-und-so das-und-das sagte“, und er gibt sich alle zehn Minuten oder so hochtrabende Titel. Ich würde mir

nur wünschen, dass er seine Aussprache der Shikona einiger Rikishi endlich richtig hinbekommt – und ein paar mehr Worte, um das Ende eines Kampfes zu beschreiben!

Dave Wiggins. Dave war dank seiner Formulierungen in den NHK-Übertragungen ein Mann, den man nur lieben oder nur hassen konnte. Viele liebten ihn – der Schreiber dieser Zeilen eingeschlossen – während andere durch seine „Ahornsirup-Großmutter-Pfannkuchen“-Stichelei, die er jedes Mal anbrachte, wenn ein Rikishi flach auf sein Gesicht fiel, einfach irritiert waren. Er verstand seine Sache, kannte den Ort wie seine Westentasche und wurde oft vermisst als der MAS (Man About Sports/Mann für den Sport) in der englischen Version der Zeitung „Asahi“, wo er über Sumo auf eine Art und Weise berichtete, die viele nicht einmal annähernd erreichen werden. Er kannte auch seine Grenzen und hat seitdem die japanischen Ufer verlassen und wärmere Gegenden aufgesucht. Wir vermissen Dich, Dave!

Gerald Toff. Ein Mann, den Eric leider niemals treffen konnte, da er uns durch seinen viel zu frühen Tod zu schnell verlassen hat. Es bleiben aber großartige Bilder zurück, die Geoff zu einem der besten – wenn nicht zu dem besten – ausländischen

Fotojournalisten der letzten Zeit machen, der über Sumo berichtet. Es gibt auch noch ein paar unter „ferner liefern“, aber wie bei Andy Adams auf der Herausgeberseite ist er der Pfadfinder, dem die anderen folgen.

Lynn Matsuoka. Keine andere nichtjapanische Frau ist den Zugängen, die sich Lynn während ihrer Jahre in Japan geschaffen hatte, auch nur nahe gekommen, obwohl es viele versucht haben und es immer noch versuchen. Eine für alle Zeiten, zuallererst eine führende Sumokünstlerin und eine führende Dame, was Sumogeschichten und detailliertes Wissen angeht. Andere, die ihren Platz einnehmen wollen, haben über die Jahre versucht, sie an den Haaren zu ziehen oder Kaugummi auf ihrem Sessel zu kleben, aber dieses eine Mitglied des besseren Geschlechts hat in einer Welt, die im Grunde genommen eine Männerwelt ist, im sicheren Wissen, dass Erfahrung, Diskretion und ein Mangel an loseem Mundwerk helfen, ihren Namen fest in die Geschichte der englischsprachigen Sumogeschichte eingeritzt.

Ross Mihara. Wie Hiro Morita ist er ein regelmäßiger Kommentator in der so wichtigen NHK-Show. Er ist etwas weniger unterhaltsam als Hiro, aber ein Mann, der sein Sumo in- und auswendig kennt und ein sehr, sehr (ja, das doppelte

„sehr“ ist absichtlich) kompetenter Kerl hinter dem Mikrofon ist. Außerhalb des Studios ist er – was Sumoberichte angeht – etwas weniger präsent, aber innerhalb davon genug, um es vor all denjenigen in EB's Top-10 zu schaffen, die ich unter „ferner liefern“ sehe.

Nun, Ihr gelegentlichen Leser, Fans und Anhänger der großartigen EB-Kolumne hier im SFM, diese Liste will natürlich nicht vorgeben, die endgültige und treffendste Liste derer zu sein, für die Sumo eine Sache ist, der man nicht widerstehen und von der man nicht loslassen kann, und die das Knowhow haben, dabei sogar noch ein paar Scheinchen zu verdienen. Es gibt weitere, darunter mehrere Mitglieder der SFM-Familie, die es nicht gerne sähen, wenn die Öffentlichkeit ausbleiben würde, und vielleicht werde ich eines Tages diese ebenfalls auflisten, aber ihre Zeit ist noch nicht gekommen – bisher zu wenige Erfolge im größeren Kontext, um es zu rechtfertigen, dass dies eine Liste mit zwölf oder 15 Namen wäre. Vielleicht eines Tages.

Und so ziehe ich meinen Hut vor Euch allen!

EB – einer der nächsten Generation!